

Statistische Berichte Niedersachsen

Landesamt für Statistik
Niedersachsen

K 13 – j / 2012

Jugendhilfe 2012

- Erzieherische Hilfe
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen
- Hilfe für junge Volljährige und andere Aufgaben der Jugendämter
- Ausgaben und Einnahmen



Niedersachsen

Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
- . = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu
- ... = Angabe fällt später an

- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher

- D = Durchschnitt
- p = vorläufige Zahl

- r = berichtigte Zahl

- s = geschätzte Zahl

- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte zu dieser Veröffentlichung unter:
juergen.plate@statistik.niedersachsen.de
Tel.: 0511 9898 - 2243, 2239

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:
Tel.: 0511 9898 - 1132, 1134
Fax: 0511 9898 - 4132
E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de
Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Herausgeber

Landesamt für Statistik Niedersachsen
Postfach 91 07 64
30427 Hannover

Erscheinungsweise: jährlich
Erschienen im März 2014

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2014.
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Textteil	
Vorbemerkungen	5
Erläuterungen	7
Tabellenteil	
1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige	
1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2012 nach Art der Hilfe und Trägergruppen	10
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	11
1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers	23
1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	29
1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Gründen für die Hilfefewährung und Art der Hilfe	31
1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2012 nach Kreisen und Hilfearten	35
2. Adoptionen, Pflugschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen	
2.1 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 nach Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und ausgewählten Merkmalen	37
2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 Das Adoptionswesen 2012 nach regionaler Gliederung	38
2.3 Kinder und Jugendliche unter Amtspfugschaft und Amtsvormund- schaft sowie mit Beistandschaften, in Pflege und Tagespflegeper- sonen 2012 nach regionaler Gliederung	39

2.4 Vollständige oder teilweise Übertragung des Sorgerechts und Sorgeerklärungen 2012 nach regionaler Gliederung	40
2.5 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen	41
2.6 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2012 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung Kinder und Jugendliche 2012 nach Alter und Geschlecht, Art der Maß- nahme sowie nach regionaler Gliederung	42
2.7 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2012 nach Geschlecht und Alter sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung.....	43
2.8 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2012 nach Geschlecht und Alter sowie dem (gewöhnlichen) Aufenthaltsort des/der Minderjährigen und Art der Kindeswohlgefährdung.....	45
2.9 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2012 nach dem Ergebnis des Verfahrens, Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen nach regionaler Gliederung.....	47
3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe	
3.1 Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen der Jugendhilfe 2012 nach Einrichtungsarten und Trägergruppen	49
3.2 Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben der Jugendhilfe – Leistungen für Berechtigte und Förderung der freien Träger 2012 nach Hilfearten	51
3.3 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 2012 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung	52

Vorbemerkungen

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Kinder und Jugendhilfe zum 1. Oktober 2005 wurde auch die Kinder- und Jugendhilfestatistik umfangreichen Änderungen unterworfen. Ab dem Berichtsjahr 2007 wird die Statistik der erzieherischen Hilfe nach einem neuen Konzept durchgeführt. Im Rahmen dieser methodischen Umstellung wurden vier bisher getrennte Erhebungsteile zusammengefasst, Erhebungsmerkmale überarbeitet bzw. gestrichen, die Periodizität der Meldungen zum Teil geändert und die Statistik um die Erfassung der Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen sowie der erzieherischen Hilfen nach § 27 SGB VIII erweitert.

Seit der Reform des Jugendhilferechts durch das Kinder- und Jugendhilfegesetz im Jahr 1991, der letzten grundsätzlichen Neuordnung der Jugendhilfestatistik, bildet das neunte Kapitel (§§ 98 bis 103) des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – die gesetzliche Grundlage der Jugendhilfestatistik. Die Jugendhilfestatistik gliedert sich in mehrere Teile:

- I Erzieherische Hilfen und andere Aufgaben des Jugendamtes
- II Maßnahmen der Jugendarbeit
- III Einrichtungen, Kinder und tätige Personen
- IV Ausgaben und Einnahmen,

wobei I, III überwiegend und IV im jährlichen, II und ein Teil von III im vierjährigen Turnus durchgeführt werden. Der vorliegende Statistische Bericht enthält eine Auswahl der Ergebnisse zu I und IV.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Bei den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendämtern) wird jährlich eine Totalerhebung über alle ambulanten, teilstationären und stationären erzieherischen Hilfen sowie über die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und die Hilfen für junge Volljährige nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) durchgeführt. Bei den Erziehungsberatungen (§ 28 SGB VIII) werden auch die Beratungsstellen der Träger der freien Jugendhilfe in die statistische Erhebung einbezogen.

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und -empfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich

und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen. Die Erhebung erstreckt sich auf die begonnenen, beendeten sowie die am Jahresende bestehenden Hilfen, die gemäß §§ 27, 28-35, 41 SGB VIII durchgeführt werden, sowie auf die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen gemäß §§ 35a, 41 SGB VIII.

Adoptionen

Über adoptierte Kinder und Jugendliche und zum ergänzenden Bereich der Adoptionsvermittlung wird jährlich eine Totalerhebung durchgeführt. Damit sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten zu den Adoptionen, den adoptierten Kindern und Jugendlichen sowie zur Situation der abgebenden und der annehmenden Familien bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Verwaltung für Planungszwecke und zur Fortentwicklung der Gesetzgebung auf diesem Gebiet und stellen wichtige Informationen für alle am Adoptionswesen beteiligten Stellen, insbesondere die Adoptionsvermittlungsstellen, dar.

Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht

Hierbei handelt es sich um eine jährliche Totalerhebung bei den örtlichen Trägern der Jugendhilfe, die einen Überblick über die Anzahl der Leistungen in den Bereichen Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Sorgerecht vermitteln soll. Die Ergebnisse werden für regionale und zeitliche Vergleiche sowohl hinsichtlich der Zahl der betroffenen Kinder und Jugendlichen als auch hinsichtlich der Entwicklung der erfassten Tatbestände benötigt. Ferner dienen die Angaben zur Beantwortung von aktuellen jugendpolitischen Fragestellungen sowie zur Verfolgung der gesellschaftlichen Entwicklung im Bereich der elterlichen Sorge; sie sind außerdem von Bedeutung für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Über vorläufige Schutzmaßnahmen nach § 42 SGB VIII wird eine jährliche Totalerhebung bei den örtlichen und den freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführt. Erfasst werden alle in einem Kalenderjahr beendeten vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen.

Aus der Statistik sollen Erkenntnisse über die strukturelle Zusammensetzung des Personenkreises der Kinder und Jugendlichen gewonnen werden, denen wegen problematischer Lebensverhältnisse vom Jugendamt oder von einem kooperierenden freien Träger Obhut gewährt wird. Solche Informationen sollen zur Beantwortung aktueller jugendpolitischer Fragestellungen in diesem Bereich beitragen. Sie werden ferner für Zwecke der Jugendpolitik und der Jugendhilfeplanung sowie für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts benötigt.

Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII

Über alle Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung (Gefährdungseinschätzungen) nach § 8a SGB VIII wird bei öffentlichen Trägern der Jugendhilfe (Jugendämtern) laufend eine Totalerhebung durchgeführt.

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung und über die Situation der betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie über die eingeleiteten Hilfen im Falle einer Kindeswohlgefährdung bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, die Auswirkungen des § 8a Absatz 1 SGB VIII für einen wirksamen Kinderschutz durch die Kinder- und Jugendhilfe zu beobachten. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen. Die Erhebung erstreckt sich auf die innerhalb eines Kalenderjahres abgeschlossenen Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a Absatz 1 SGB VIII.

Ausgaben und Einnahmen

Die Erfassung der Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe wird jährlich als Vollerhebung durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Jugendhilfe, die oberste Landesjugendbehörde sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben der Jugendhilfe im Sinne von § 69 Abs. 5 SGB VIII wahrnehmen. Mit der Befragung soll ein umfassender Überblick über die Ausgaben aus öffentlichen Mitteln nach Hilfe- und Einrichtungsarten für den Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sowie über die entsprechenden Einnahmen ermöglicht werden. Die Ergebnisse werden für regionale und zeitliche Vergleiche des Ausgabenvolumens und der Ausgabenstruktur benötigt. Ferner dienen sie zugleich den örtlichen und überörtlichen Trägern der Jugendhilfe als Grundlage für Planungsentscheidungen und stellen außerdem eine wichtige Grundlage für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts dar.

Rechtsgrundlagen

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), das durch Artikel des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2975) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 1 bis 6a und 10 SGB VIII.

Erläuterungen

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige und andere Aufgaben der Jugendämter

Die Erhebung umfasst die folgenden Hilfearten:

Erziehungsberatung (§ 28, 41 SGB VIII): Erfasst werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Es sind nur Beratungen von Beratungsdiensten zu melden, die

- mit öffentlichen Mitteln der Jugendhilfe oder zur Förderung der freien Wohlfahrtspflege ganz oder teilweise finanziert werden,
- über ein multidisziplinäres Beratungsteam verfügen (Psychologe/-in, Sozialarbeiter/-in, Sozialpädagoge/-in, therapeutische Fachkraft, ggf. Arzt/Ärztin) und
- wöchentlich mindestens 20 Stunden tätig sind.

Nicht erfasst werden Beratungen

- in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII,
- in Fragen der Partnerschaft, Trennung, Scheidung gemäß § 17 SGB VIII,
- bei der Ausübung der Personensorge nach § 18 SGB VIII,
- im Rahmen der Jugendarbeit, der Eheberatung oder der Schwangerschaftskonfliktberatung und
- von Ratsuchenden der Sexualberatungsstellen und der Drogen- und Suchtberatungsstellen sowie
- rein telefonische Beratungen.

Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII): In die Erhebung werden Hilfen für junge Menschen einbezogen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII): In die Erhebung werden Hilfen für junge Menschen einbezogen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig bzw. eingesetzt wird.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII): Die Erhebung erstreckt sich auf alle Kinder oder Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII): Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrich-

tung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII): Bei der Angabe wird differenziert nach allgemeiner Vollzeitpflege nach § 33 Satz 1 SGB VIII („Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.“) und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche nach Satz 2 („Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen.“). Einzubeziehen sind auch junge Menschen, die bei Großeltern sowie Verwandten oder Verschwägerten bis zum dritten Grad untergebracht sind, soweit ihnen erzieherische Hilfe in Vollzeitpflege gewährt wird. Hierzu gehören nicht Pflegekinder, die sich in Tagespflege befinden bzw. für die eine Erlaubnis zur Vollzeitpflege nach § 44 SGB VIII erteilt wurde.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII): Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35, 41 SGB VIII): Die Betreuung ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt und erfordert mitunter die Präsenz bzw. Ansprechbereitschaft des Pädagogen/der Pädagogin rund um die Uhr. Der betreute Mensch lebt i.d.R. in einer eigenen Wohnung. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z.B. Justizvollzugsanstalt, Psychiatrie) durchgeführt.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII): Die Erhebung erstreckt sich auf junge Menschen, die eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten. Rechtssystematisch handelt es sich bei dieser Hilfeart um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt.

Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII): „Sonstige Hilfe zur Erziehung“ betrifft Fälle, in denen die Hilfestellung nicht in Verbindung mit einer Hilfeart ge-

maß §§ 28-35 SGB VIII erfolgt. Unterschieden werden überwiegend ambulante/teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen („außerhalb der Familie“) sowie überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Anmerkungen zu weiteren Erhebungsmerkmalen:

Gründe für die Hilfestellung: Bis zu drei Gründe für die Hilfestellung können angegeben werden. Die Gründe für die Hilfestellung können auf mehreren Ebenen angesiedelt sein (Multiproblemfamilien), so dass ein umfangreicher Katalog an Gründen vorliegt. Um die Kernprobleme, die zur Hilfestellung geführt haben, hilfeartsspezifisch differenzieren zu können, wurde die Angabe für die Gründe der Hilfestellung hier jedoch auf bis zu drei Gründe begrenzt. Der Grund „Gefährdung des Kindeswohls“ muss dabei nicht notwendig mit einer Anzeige zum Entzug der elterlichen Sorge (§ 1666 BGB) verbunden sein. Möglich ist auch eine Hilfestellung in Verbindung mit dem Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a Abs. 1 SGB VIII.

Migrationshintergrund: Bei ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils ist anzugeben, ob die Mutter und/oder der Vater des Kindes aus dem Ausland stammen. Hierbei ist die aktuelle Staatsangehörigkeit der Eltern nicht maßgeblich. Leben die Eltern nicht mehr zusammen, ist für die Angabe nur die Situation des Elternteils zu berücksichtigen, bei dem das Kind lebt. Lebt ein neuer Partner mit im Haushalt, so soll dessen Situation mit berücksichtigt werden. Zur Einschätzung möglicher Integrationsschwierigkeiten in das gesellschaftliche Leben aufgrund von Sprachproblemen des Kindes ist anzugeben, ob in seiner Familie vorrangig deutsch oder eine andere Sprache gesprochen wird.

Wirtschaftliche Situation: Hier wird angegeben, ob die Herkunftsfamilie bzw. der junge Mensch Transferleistungen aus den Systemen der sozialen Sicherung erhält, die teilweise oder ganz der Deckung des Lebensunterhalts dienen. Dies trifft zu beim Bezug

- von Arbeitslosengeld nach dem SGB II, auch in Verbindung mit Sozialgeld,
- von Sozialhilfe oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII),
- eines Kinderzuschlags.

Zur Herkunftsfamilie zählt dabei auch eine Adoptivfamilie, nicht aber eine Pflegefamilie (§§ 34, 44 SGB VIII). Lebt das Kind bei einem Elternteil (allein erziehend oder in neuer Partnerschaft), ist die Situation dort maßgebend. Sollten bei einer Beratung nicht alle Informationen zur Lebenssituation bekannt sein, können die Angaben auch weggelassen werden.

Adoptionen

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Kinder und Jugendlichen, die im Berichtsjahr in Deutschland adoptiert wurden, sowie auf den Bereich der Adoptionsvermittlung, und zwar auf

- ausgesprochene und aufgehobene Adoptionen,
- abgebrochene Adoptionspflegen,
- vorgemerkte Adoptionsbewerbungen,
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche,
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche.

Es sollen auch die im Ausland nach dortigem Recht vollzogenen Adoptionen ausländischer Kinder und Jugendlicher durch deutsche Annehmende erfasst werden, soweit das bis zur Inpflegenahme zuständige Jugendamt davon erfährt.

Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht

In die Erhebung werden die Zahl der Pflegekinder am Jahresende, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII erteilt wurde, die Zahl der Pflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht sowie die Gesamtzahlen der Kinder und Jugendlichen unter gesetzlicher und bestellter Amtsvormundschaft, bestellter Amtspflegschaft sowie unter Beistandschaft einbezogen. Ferner erfasst die Statistik für das abgelaufene Jahr die Zahl der Kinder und Jugendlichen, für die sorgerechtl. Maßnahmen eingeleitet wurden und die abgegebenen bzw. gerichtlich ersetzten Sorgeerklärungen nicht miteinander verheirateter Eltern.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Die Erhebung erstreckt sich auf alle in einem Kalenderjahr beendeten vorläufigen Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach § 42 SGB VIII.

Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII

In die Erhebung werden alle von den Jugendämtern gemeldeten abgeschlossenen Gefährdungseinschätzungen innerhalb eines Kalenderjahres erfasst. Eine Gefährdungseinschätzung gemäß § 8a Absatz 1 SGB VIII ist dann zu melden, wenn dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohles eines Kindes bekannt werden, es sich daraufhin einen unmittelbaren Eindruck von dem/der Minderjährigen und seinem/seiner persönlichen Umgebung verschafft hat und die Einschätzung des

Gefährdungsrisikos anschließend im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte erfolgt ist.

Ausgaben und Einnahmen

In der Statistik werden die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe (einschl. der Förderung der freien Träger) nach dem SGB VIII und nach anderen Rechtsvorschriften nachgewiesen, die von den öffentlichen Haushalten auf den in Einzelnachweisen angegebenen Haushaltsstellen nach der kommunalen bzw. staatlichen Haushaltssystematik gebucht werden. Die folgenden Angaben werden erhoben:

- Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Ausgaben nach dem SGB VIII, Förderung der freien Träger in diesen Aufgabenbereichen, zugehörige Einnahmen
- Ausgaben für eigene Einrichtungen (einschl. investive Ausgaben), Zuschüsse für Einrichtungen der freien Träger, zugehörige Einnahmen
- Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung.

Zu melden sind nur die unmittelbaren Ist-Ausgaben oder Ist-Einnahmen nach der Haushaltsrechnung. Maßgebend ist der Aufwand der jeweiligen Gebietskörperschaft, der direkt für Leistungen an den Letztempfänger erbracht wird, nicht der Nachweis der haushaltsmäßigen Belastung auf jeder Ebene (Bund, Land, Landkreis, kreisangehörige Gemeinde etc.).

In der Kinder- und Jugendhilfestatistik werden daher Zuweisungen, Umlagen, Erstattungen und Darlehen der öffentlichen Haushalte untereinander (sog. Zahlungsverkehr) nicht erfasst. Die entsprechenden Beträge dürfen generell

von der zahlenden Stelle nicht als Ausgaben und von der empfangenden Stelle nicht als Einnahmen zur Statistik

gemeldet werden. Sobald die empfangenen Mittel jedoch von der begünstigten Stelle wiederum entweder direkt an Letztempfänger oder aber für eigene Einrichtungen bzw. als Zuschuss an freie Träger verwendet werden, müssen diese Ausgaben unabhängig von ihrer Finanzierung in der

Kinder- und Jugendhilfestatistik angegeben werden. Dies gilt insbesondere auch dann, wenn keine haushaltsmäßige Belastung des Jugendhilfeträgers vorliegt.

Doppelnachweisungen sind zu vermeiden, da ansonsten bei einer Gesamtbetrachtung über alle staatlichen Ebenen die Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe statistisch überhöht ausgewiesen würden.

Durchlaufende Gelder, z.B. Zuschüsse von öffentlichen Trägern (Zuschusszahler) an freie Träger, die lediglich im Wege der Amtshilfe über die Gemeindekasse abgewickelt werden, sind im Aufwandsteil des Zuschusszahlers, nicht in dem der Gemeinde zu erfassen.

Die als Saldo der Bruttoausgaben und Einnahmen errechneten „reinen Ausgaben“ einzelner Gebietskörperschaften stimmen daher im Allgemeinen nicht mit dem in der Finanzstatistik ausgewiesenen Nettoaufwand für die Jugendhilfe überein.

Zum Jahresende 2011 wurden im Land Niedersachsen die Kommunalhaushalte vom kameralen auf das doppische Rechnungswesen umgestellt. Dieser Umstellungsprozess kann systembedingt zu Ungenauigkeiten bei der Aussagekraft der ermittelten Daten führen.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2012 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
Familienorientierte Hilfen	5 495	5 723	8 061	1 527	6 534
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	592	624	719	182	537
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31	4 903	5 099	7 342	1 345	5 997
Hilfe orientiert am jungen Menschen	43 393	43 995	38 425	16 113	22 312
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	673	664	701	198	503
Erziehungsberatung nach § 28	30 010	31 090	12 646	6 546	6 100
Soziale Gruppenarbeit nach § 29	933	945	1 037	160	877
Einzelbetreuung nach § 30	3 330	3 481	3 493	911	2 582
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	871	955	1 741	311	1 430
Vollzeitpflege § 33	1 602	1 563	6 966	6 638	328
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	3 181	3 231	6 207	881	5 326
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	302	308	324	78	246
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	2 491	1 758	5 310	390	4 920
Insgesamt	48 888	49 718	46 486	17 640	28 846
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	10 640	11 070	14 324	2 909	11 415
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	5 013	5 027	13 481	7 648	5 833
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen	5 495	5 723	8 061	1 527	6 534
Zahl der jungen Menschen	9 689	10 745	15 315	-	-

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
 1.2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ¹⁾	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Insgesamt							
1	unter 3	4 759	248	82	2 045	-	39
2	3 - 6	6 584	174	48	4 346	-	44
3	6 - 9	8 776	225	82	5 484	141	126
4	9 - 12	9 481	254	98	5 377	257	310
5	12 - 15	9 983	274	85	5 589	198	755
6	15 - 18	9 173	214	79	4 638	238	1 246
7	18 und älter	4 326	66	29	2 531	99	810
8	Insgesamt	53 082	1 455	503	30 010	933	3 330
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	10 379	299	93	5 335	224	712
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	3 582	121	45	1 579	112	265
männlich							
11	unter 3	2 517	138	43	1 089	-	26
12	3 - 6	3 736	91	26	2 490	-	23
13	6 - 9	5 224	129	48	3 175	103	87
14	9 - 12	5 680	166	62	3 065	178	213
15	12 - 15	5 308	156	47	2 780	134	464
16	15 - 18	4 447	111	39	2 124	193	698
17	18 und älter	2 230	35	17	1 174	90	491
18	Zusammen	29 142	826	282	15 897	698	2 002
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	5 833	174	49	2 936	177	451
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 057	67	24	894	94	179

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
 Noch: 1.2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulante/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Insgesamt								
1 818	8	471	125	-	5	1 982	636	1
1 501	12	304	127	-	76	1 627	461	2
1 507	296	198	232	-	567	2 173	471	3
1 424	368	170	335	18	968	2 496	541	4
1 475	170	206	834	52	430	2 733	1 087	5
966	17	202	1 269	132	251	2 593	1 494	6
216	-	51	259	100	194	1 169	323	7
8 907	871	1 602	3 181	302	2 491	14 773	5 013	8
2 220	209	292	718	47	323	3 497	1 061	9
962	81	99	271	13	79	1 478	386	10
männlich								
924	6	256	75	-	3	1 018	359	11
852	8	147	64	-	61	920	226	12
859	219	112	149	-	391	1 327	280	13
803	288	84	201	15	667	1 572	306	14
762	128	83	429	28	344	1 566	540	15
419	10	85	605	68	134	1 382	706	16
117	-	23	161	42	97	723	189	17
4 736	659	790	1 684	153	1 697	8 508	2 606	18
1 191	154	150	348	23	229	2 043	523	19
516	63	50	130	5	59	883	186	20

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
 Noch: 1.2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ¹⁾	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
weiblich							
21	unter 3	2 242	110	39	956	-	13
22	3 - 6	2 848	83	22	1 856	-	21
23	6 - 9	3 552	96	34	2 309	38	39
24	9 - 12	3 801	88	36	2 312	79	97
25	12 - 15	4 675	118	38	2 809	64	291
26	15 - 18	4 726	103	40	2 514	45	548
27	18 und älter	2 096	31	12	1 357	9	319
28	Zusammen	23 940	629	221	14 113	235	1 328
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	4 546	125	44	2 399	47	261
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 525	54	21	685	18	86

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
 Noch: 1.2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

weiblich

894	2	215	50	-	2	964	277	21
649	4	157	63	-	15	707	235	22
648	77	86	83	-	176	846	191	23
621	80	86	134	3	301	924	235	24
713	42	123	405	24	86	1 167	547	25
547	7	117	664	64	117	1 211	788	26
99	-	28	98	58	97	446	134	27
4 171	212	812	1 497	149	794	6 265	2 407	28
1 029	55	142	370	24	94	1 454	538	29
446	18	49	141	8	20	595	200	30

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
 1.2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ¹⁾	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Insgesamt							
1	unter 3	3 333	233	33	1 590	-	32
2	3 - 6	6 262	189	34	4 106	-	42
3	6 - 9	7 895	188	40	5 419	57	85
4	9 - 12	9 474	281	64	5 766	207	221
5	12 - 15	10 342	284	53	5 833	296	574
6	15 - 18	10 310	265	53	5 216	262	1 322
7	18 und älter	7 124	118	23	3 160	123	1 263
8	Insgesamt	54 740	1 558	545	31 090	945	3 481
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	10 318	341	114	5 409	236	695
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	3 716	141	52	1 527	137	333
männlich							
11	unter 3	1 806	130	33	860	-	19
12	3 - 6	3 476	97	34	2 310	-	22
13	6 - 9	4 636	110	40	3 191	39	67
14	9 - 12	5 608	176	64	3 314	146	131
15	12 - 15	5 730	173	53	3 076	198	346
16	15 - 18	5 179	153	53	2 418	198	758
17	18 und älter	3 618	55	23	1 417	108	778
18	Zusammen	30 053	894	300	16 586	689	2 121
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	5 795	205	71	2 986	178	433
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 121	87	32	846	107	202

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
 Noch: 1.2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Insgesamt								
1 219	5	177	73	-	4	1 349	297	1
1 599	19	210	78	-	19	1 744	315	2
1 672	78	181	103	-	97	1 991	312	3
1 679	414	149	234	9	528	2 644	424	4
1 720	343	208	548	38	519	3 046	804	5
1 316	96	284	1 241	103	246	3 107	1 551	6
646		354	954	158	345	2 107	1 324	7
9 851	955	1 563	3 231	308	1 758	15 988	5 027	8
2 207	214	256	693	53	202	3 515	999	9
1 017	104	102	290	20	70	1 628	412	10
männlich								
660	3	94	38	-	2	730	165	11
862	13	111	45	-	16	941	172	12
944	59	94	60	-	72	1 158	173	13
971	305	77	135	7	346	1 637	237	14
926	258	88	288	25	352	1 813	402	15
594	67	130	645	51	165	1 706	795	16
318	-	172	510	73	187	1 237	688	17
5 275	705	766	1 721	156	1 140	9 222	2 632	18
1 190	166	131	352	24	130	2 059	507	19
542	78	50	150	11	48	966	210	20

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
 Noch: 1.2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ¹⁾	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
weiblich							
21	unter 3	1 527	103	36	730	-	13
22	3 - 6	2 786	92	32	1 796	-	20
23	6 - 9	3 259	78	28	2 228	18	33
24	9 - 12	3 866	105	43	2 452	61	76
25	12 - 15	4 612	111	33	2 757	98	207
26	15 - 18	5 131	112	40	2 798	64	523
27	18 und älter	3 506	63	33	1 743	15	488
28	Zusammen	24 687	664	245	14 504	256	1 360
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	4 523	136	43	2 423	58	274
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 595	54	20	681	30	106

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
 Noch: 1.2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

weiblich

559	2	83	35	-	2	619	132	21
737	6	99	33	-	3	803	143	22
728	19	87	43	-	25	833	139	23
708	109	72	99	2	182	1 007	187	24
794	85	120	260	13	167	1 233	402	25
722	29	154	596	52	81	1 401	756	26
328	-	182	444	85	158	870	636	27
4 576	250	797	1 510	152	618	6 766	2 395	28
1 017	48	125	341	29	72	1 456	492	29
475	26	52	140	9	22	662	202	30

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
 1.2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ¹⁾	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Insgesamt							
1	unter 3	3 470	178	73	655	-	31
2	3 - 6	5 841	162	45	1 620	-	60
3	6 - 9	8 102	242	91	2 332	147	139
4	9 - 12	10 963	397	181	2 544	385	352
5	12 - 15	11 092	341	141	2 446	319	802
6	15 - 18	9 680	233	92	1 962	139	1 289
7	18 und älter	4 592	86	40	1 087	47	820
8	Insgesamt	53 740	1 639	663	12 646	1 037	3 493
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	10 449	402	163	2 144	241	742
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	4 135	220	117	622	119	310
männlich							
11	unter 3	1 826	99	36	346	-	19
12	3 - 6	3 232	79	22	925	-	34
13	6 - 9	4 751	132	48	1 367	107	85
14	9 - 12	6 616	247	107	1 470	244	226
15	12 - 15	6 666	224	89	1 294	208	532
16	15 - 18	5 076	146	61	859	99	784
17	18 und älter	2 402	46	21	469	44	455
18	Zusammen	30 569	973	384	6 730	702	2 135
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	5 981	235	86	1 184	171	468
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 427	127	66	347	90	202

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
 Noch: 1.2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

Insgesamt

1 935	10	561	97	-	3	2 070	687	1
2 574	17	1 099	226	-	83	2 710	1 362	2
2 699	319	1 218	450	-	556	3 418	1 719	3
2 492	809	1 234	809	11	1 930	4 255	2 126	4
2 334	508	1 296	1 505	56	1 485	4 150	2 855	5
1 647	78	1 135	2 353	131	713	3 287	3 523	6
696		423	767	126	540	1 620	1 209	7
14 377	1 741	6 966	6 207	324	5 310	21 510	13 481	8

3 674	389	1 034	1 157	52	614	5 248	2 273	9
1 714	177	301	442	17	213	2 456	775	10

männlich

990	7	306	58	-	1	1 062	387	11
1 417	12	579	121	-	65	1 493	716	12
1 506	237	638	266	-	413	1 994	926	13
1 400	611	610	495	9	1 304	2 616	1 153	14
1 297	384	631	931	38	1 127	2 545	1 596	15
816	57	555	1 195	74	491	1 844	1 770	16
377	-	223	422	65	301	906	654	17
7 803	1 308	3 542	3 488	186	3 702	12 460	7 202	18
2 036	302	526	603	29	427	3 094	1 173	19
967	138	156	239	11	150	1 479	410	20

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
 Noch: 1.2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert ¹⁾	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
weiblich							
21	unter 3	1 644	79	37	309	-	12
22	3 - 6	2 609	83	23	695	-	26
23	6 - 9	3 351	110	43	965	40	54
24	9 - 12	4 347	150	74	1 074	141	126
25	12 - 15	4 426	117	52	1 152	111	270
26	15 - 18	4 604	87	31	1 103	40	505
27	18 und älter	2 190	40	19	618	3	365
28	Zusammen	23 171	666	279	5 916	335	1 358
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	4 468	167	77	960	70	274
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 708	93	51	275	29	108

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe
 Noch: 1.2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
weiblich								
945	3	255	39	-	2	1 008	300	21
1 157	5	520	105	-	18	1 217	646	22
1 193	82	580	184	-	143	1 424	793	23
1 092	198	624	314	2	626	1 639	973	24
1 037	124	665	574	18	358	1 605	1 259	25
831	21	580	1 158	57	222	1 443	1 753	26
319	-	200	345	61	239	714	555	27
6 574	433	3 424	2 719	138	1 608	9 050	6 279	28
1 638	87	508	554	23	187	2 154	1 100	29
747	39	145	203	6	63	977	365	30

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
 1.3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

lfd. Nr.	Träger	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ¹⁾	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	19 998	275	79	15 320	134	757
2	Träger der freien Jugendhilfe						
	zusammen	28 890	990	295	14 690	799	2 573
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	2 735	16	5	2 218	35	127
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 670	45	13	1 689	85	223
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	272	21	1	1	31	22
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	5 339	191	27	3 125	109	315
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	5 782	42	16	4 735	201	190
8	Sonstige Religionsgemeinschaft öffentlichen Rechts ²⁾	96	5	-	1	4	6
9	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	9 432	480	179	2 920	290	1 346
10	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	605	84	21	-	10	111
11	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	1 959	106	33	1	34	233
12	Insgesamt	48 888	1 265	374	30 010	933	3 330

1) Anzahl der Hilfen.

2) Einschließlich Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
 Noch: 1.3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
891	169	1 442	628	105	277	2 073	2 129	1
4 012	702	160	2 553	197	2 214	8 567	2 884	2
186	38	-	72	-	43	396	73	3
373	33	2	107	12	101	733	111	4
118	15	-	28	10	26	193	35	5
635	213	13	514	27	197	1 369	562	6
226	104	7	220	5	52	738	236	7
8	5	-	23	-	44	24	26	8
1 950	213	94	1 184	118	837	4 055	1 346	9
154	5	17	89	4	131	310	123	10
362	76	27	316	21	783	749	372	11
4 903	871	1 602	3 181	302	2 491	10 640	5 013	12

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
 1.3.2 Beendete Hilfen/Beratungen

lfd. Nr.	Träger	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
				familienorientiert ¹⁾			
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	20 573	283	83	15 921	131	746
2	Träger der freien Jugendhilfe						
	zusammen	29 145	1 005	296	15 169	814	2 735
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	2 916	10	3	2 465	26	130
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 661	45	7	1 634	105	227
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	178	17	1	1	23	27
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	5 253	163	37	3 061	126	297
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	5 999	47	15	4 818	180	195
8	Sonstige Religionsgemeinschaft öffentlichen Rechts ²⁾	61	5	1	1	5	7
9	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	9 761	498	167	3 188	293	1 485
10	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	590	93	23	-	15	111
11	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	1 726	127	42	1	41	256
12	Insgesamt	49 718	1 288	379	31 090	945	3 481

1) Anzahl der Hilfen.

2) Einschließlich Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
 Noch: 1.3.2 Beendete Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
963	160	1 453	531	109	276	2 121	2 054	1
4 136	795	110	2 700	199	1 482	8 949	2 973	2
161	36	-	61	2	25	360	62	3
382	37	3	155	7	66	769	162	4
70	6	1	23	6	4	128	30	5
641	241	10	527	32	155	1 403	560	6
271	130	6	284	10	58	798	299	7
15	8	-	14	1	5	36	18	8
1 969	250	73	1 233	119	653	4 241	1 386	9
203	8	8	71	2	79	367	92	10
424	79	9	332	20	437	847	364	11
5 099	955	1 563	3 231	308	1 758	11 070	5 027	12

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
 1.3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

lfd. Nr.	Träger	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ¹⁾	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	17 640	380	150	6 546	160	911
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	28 846	1 040	362	6 100	877	2 582
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 717	16	5	849	66	153
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 060	55	17	563	71	220
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	355	25	1	-	38	30
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	4 716	181	42	1 242	187	310
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	3 947	48	23	2 387	61	169
8	Sonstige Religionsgemeinschaft öffentlichen Rechts ²⁾	181	9	-	-	5	4
9	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	11 355	478	195	1 055	396	1 299
10	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	1 076	102	41	1	12	132
11	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	3 439	126	38	3	41	265
12	Insgesamt	46 486	1 420	512	12 646	1 037	3 493

1) Anzahl der Hilfen.

2) Einschließlich Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers
 Noch: 1.3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
1 345	311	6 638	881	78	390	2 909	7 648	1
5 997	1 430	328	5 326	246	4 920	11 415	5 833	2
322	82	2	114	1	112	633	117	3
580	53	5	292	20	201	949	299	4
154	18	-	37	8	45	249	46	5
930	439	18	995	27	387	1 956	1 043	6
390	208	24	517	4	139	852	552	7
16	10	1	40	1	95	36	45	8
2 770	441	191	2 558	147	2 020	5 177	2 819	9
266	22	35	185	12	309	481	241	10
569	157	52	588	26	1 612	1 082	671	11
7 342	1 741	6 966	6 207	324	5 310	14 324	13 481	12

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
				familien- orientiert ¹⁾			
Begonnene Hilfen/Beratungen							
1	Eltern leben zusammen	19 037	433	140	13 052	383	827
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	19 407	573	151	11 024	334	1 429
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	8 931	239	80	5 148	190	748
4	Eltern sind verstorben	243	8	1	120	1	30
5	Unbekannt	1 270	12	2	666	25	296
6	Insgesamt	48 888	1 265	374	30 010	933	3 330
7	darunter mit Bezug von Transfer- leistungen	15 783	727	219	5 505	413	1 628
Beendete Hilfen/Beratungen							
8	Eltern leben zusammen	18 917	443	132	13 339	386	874
9	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	20 005	605	179	11 550	348	1 508
10	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	9 182	220	63	5 380	186	754
11	Eltern sind verstorben	274	5	1	121	1	30
12	Unbekannt	1 340	15	4	700	24	315
13	Insgesamt	49 718	1 288	379	31 090	945	3 481
14	darunter mit Bezug von Transfer- leistungen	16 474	759	235	5 856	452	1 719
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
15	Eltern leben zusammen	16 079	509	194	5 421	415	944
16	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	20 344	632	215	4 809	387	1 622
17	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	8 622	257	100	2 180	218	751
18	Eltern sind verstorben	368	10	-	69	-	30
19	Unbekannt	1 073	12	3	167	17	146
20	Insgesamt	46 486	1 420	512	12 646	1 037	3 493
21	darunter mit Bezug von Transfer- leistungen	22 885	819	293	2 360	556	1 804

1) Anzahl der Hilfen.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 Noch: 1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Begonnene Hilfen/Beratungen								
1 669	270	281	650	58	1 414	3 363	1 015	1
2 379	406	950	1 450	132	730	4 795	2 505	2
835	187	287	941	83	273	2 093	1 265	3
7	1	33	35	3	5	42	70	4
13	7	51	105	26	69	347	158	5
4 903	871	1 602	3 181	302	2 491	10 640	5 013	6
3 179	520	1 256	1 856	167	532	6 069	3 245	7
Beendete Hilfen/Beratungen								
1 682	289	278	651	65	910	3 437	1 005	8
2 532	437	846	1 505	124	550	5 089	2 460	9
869	220	306	939	86	222	2 140	1 288	10
4	-	57	44	3	9	37	103	11
12	9	76	92	30	67	367	171	12
5 099	955	1 563	3 231	308	1 758	11 070	5 027	13
3 357	592	1 174	1 957	162	446	6 461	3 268	14
Hilfen/Beratungen am 31.12.								
2 569	592	1 259	1 200	65	3 105	4 773	2 578	15
3 591	758	3 914	2 987	148	1 496	6 657	7 038	16
1 150	371	1 296	1 746	85	568	2 639	3 087	17
14	2	144	85	4	10	50	233	18
18	18	353	189	22	131	205	545	19
7 342	1 741	6 966	6 207	324	5 310	14 324	13 481	20
5 051	1 031	5 866	4 082	186	1 130	8 829	10 130	21

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.5. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe
 1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

lfd. Nr.	Gründe für die Hilfgewährung	Nennung als Hauptgrund ³⁾	Nennungen insgesamt ¹⁾	Davon		
				Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ²⁾	Erziehungsberatung § 28
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	1 091	1 665	63	13	560
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	2 283	4 449	286	93	922
3	Gefährdung des Kindeswohls	2 332	4 015	116	33	1 668
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	7 917	15 917	553	190	7 613
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	4 146	8 309	275	86	4 529
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	12 548	19 610	293	94	15 345
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	6 834	13 192	400	119	6 831
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	5 813	12 105	261	83	7 189
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	5 517	11 469	352	107	6 257
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	411	411	9	3	3
11	Insgesamt	48 892	91 142	2 608	821	50 917

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund.

2) Angaben hilfebezogen.

3) Mögliche Abweichungen in der Gesamtzahl der Hilfen ergeben sich aus Hilfen gem. § 31 SGB VIII bei denen alle Kinder außerhalb des Elternhauses untergebracht sind.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.5. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe
 Noch: 1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

nach Art der Hilfe									lfd. Nr.
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 ²⁾	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a		
14	100	201	21	371	288	27	20	1	
115	414	1 285	174	522	599	50	82	2	
15	139	758	45	578	628	22	46	3	
292	1 188	3 281	487	682	1 519	95	207	4	
108	603	1 259	148	439	717	60	171	5	
183	905	1 411	187	192	861	89	144	6	
640	1 627	1 143	429	121	1 147	96	758	7	
179	831	778	214	114	721	77	1 741	8	
330	1 131	717	389	38	673	100	1 482	9	
1	11	41	6	166	165	2	7	10	
1 877	6 949	10 874	2 100	3 223	7 318	618	4 658	11	

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe
 1.5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.

lfd. Nr.	Gründe für die Hilfgewährung	Nennung als Hauptgrund ³⁾	Nennungen insgesamt ¹⁾	Davon		
				Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ²⁾	Erziehungsberatung § 28
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	1 883	2 815	77	22	202
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	4 001	8 402	380	130	283
3	Gefährdung des Kindeswohls	4 471	6 999	119	50	517
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	8 214	18 621	631	245	3 221
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	4 108	9 375	288	103	2 317
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	6 860	12 969	295	110	6 807
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	5 364	11 782	431	163	2 760
8	Entwicklungsauffälligkeiten/see-lische Probleme des jungen Menschen	5 040	11 624	290	112	3 125
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	4 796	11 037	510	193	2 570
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	1 752	1 752	7	2	4
11	Insgesamt	46 489	95 376	3 028	1 130	21 806

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund.

2) Angaben hilfebezogen.

3) Mögliche Abweichungen in der Gesamtzahl der Hilfen ergeben sich aus Hilfen gem. § 31 SGB VIII bei denen alle Kinder außerhalb des Elternhauses untergebracht sind.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2012 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe
 Noch: 1.5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.

nach Art der Hilfe								lfd. Nr.
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 ²⁾	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	
24	129	304	36	1 340	634	29	40	1
200	549	2 242	427	2 654	1 421	49	197	2
27	161	1 121	116	2 946	1 852	27	113	3
439	1 407	5 089	985	3 082	3 148	114	505	4
138	690	1 926	284	1 700	1 565	73	394	5
202	971	2 021	342	542	1 410	87	292	6
554	1 478	1 647	827	255	1 880	113	1 837	7
196	893	1 169	456	357	1 347	96	3 695	8
389	1 231	1 042	758	77	1 080	97	3 283	9
1	10	59	9	1 298	345	1	18	10
2 170	7 519	16 620	4 240	14 251	14 682	686	10 374	11

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfen für junge Volljährige
1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2012 nach Kreisen und Hilfearten

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	insgesamt ¹⁾	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, da-	
			zusammen	davon		zusammen	Hilfe zur Erziehung § 27
				Hilfe zur Erziehung § 27 ¹⁾	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 ¹⁾		
101	Braunschweig, Stadt	1 517	114	-	114	1 403	-
102	Salzgitter, Stadt	665	119	-	119	546	5
103	Wolfsburg, Stadt	698	38	-	38	660	-
151	Gifhorn	772	145	-	145	627	12
152	Göttingen	1 596	324	-	324	1 272	2
153	Goslar	1 390	163	26	137	1 227	13
154	Helmstedt	363	71	-	71	292	-
155	Northeim	690	186	-	186	504	4
156	Osterode am Harz	882	207	4	203	675	1
157	Peine	616	57	7	50	559	23
158	Wolfenbüttel	779	140	26	114	639	2
1	Braunschweig	9 968	1 564	63	1 501	8 404	62
241	Region Hannover	5 662	1 136	2	1 134	4 526	43
251	Diepholz	798	100	13	87	698	120
252	Hamelnd-Pyrmont	1 000	79	-	79	921	-
254	Hildesheim	1 504	311	1	310	1 193	35
255	Holz Minden	368	71	1	70	297	-
256	Nienburg (Weser)	824	127	2	125	697	13
257	Schaumburg	1 033	107	2	105	926	30
2	Hannover	11 189	1 931	21	1 910	9 258	241
351	Celle	1 226	219	9	210	1 007	147
352	Cuxhaven	1 194	182	-	182	1 012	16
353	Harburg	1 363	220	-	220	1 143	-
354	Lüchow-Dannenberg	353	57	-	57	296	10
355	Lüneburg	1 239	260	12	248	979	1
356	Osterholz	469	71	42	29	398	-
357	Rotenburg (Wümme)	484	23	-	23	461	-
358	Heidekreis	884	166	2	164	718	7
359	Stade	951	148	27	121	803	13
360	Uelzen	621	157	-	157	464	-
361	Verden	635	117	-	117	518	-
3	Lüneburg	9 419	1 620	92	1 528	7 799	194
401	Delmenhorst, Stadt	570	111	4	107	459	1
402	Emden, Stadt	187	1	-	1	186	-
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	1 297	266	22	244	1 031	-
404	Osnabrück, Stadt	1 526	198	82	116	1 328	-
405	Wilhelmshaven, Stadt	343	116	50	66	227	-
451	Ammerland	596	113	-	113	483	-
452	Aurich	1 218	190	23	167	1 028	-
453	Cloppenburg	797	171	-	171	626	-
454	Emsland	2 791	380	72	308	2 411	128
455	Friesland	624	147	26	121	477	18
456	Grafschaft Bentheim	683	109	64	45	574	-
457	Leer	911	237	61	176	674	-
458	Oldenburg	521	125	8	117	396	-
459	Osnabrück	2 114	458	110	348	1 656	54
460	Vechta	993	187	21	166	806	3
461	Wesermarsch	371	36	-	36	335	-
462	Wittmund	368	101	-	101	267	-
4	Weser-Ems	15 910	2 946	543	2 403	12 964	204
	Niedersachsen	46 486	8 061	719	7 342	38 425	701

1) Anzahl der Hilfen.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfen für junge Volljährige
 Noch: 1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2012 nach Kreisen und Hilfearten

orientiert am jungen Menschen								Schl.- Nr.
von								
Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliederungs- hilfe für see- lisch behin- derte junge Menschen § 35 a	
628	53	243	30	136	193	38	82	101
251	12	24	7	101	86	2	58	102
239	19	104	-	103	86	7	102	103
176	7	33	13	127	94	32	133	151
316	33	285	101	233	154	-	148	152
450	48	106	9	242	83	1	275	153
90	23	85	13	25	15	-	41	154
-	15	87	36	164	138	-	60	155
205	44	104	46	78	144	13	40	156
225	4	5	15	83	91	6	107	157
214	12	39	12	59	82	14	205	158
2 794	270	1 115	282	1 351	1 166	113	1 251	1
1 397	92	367	228	517	1 086	51	745	241
203	1	12	3	147	123	8	81	251
388	10	27	29	167	87	-	213	252
329	12	85	98	1	155	1	477	254
47	4	31	20	101	74	7	13	255
164	15	68	58	176	133	1	69	256
332	2	115	73	114	159	80	21	257
2 860	136	705	509	1 223	1 817	148	1 619	2
164	126	95	31	226	118	-	100	351
278	34	51	48	287	225	7	66	352
251	23	204	67	157	172	1	268	353
12	6	73	29	104	36	-	26	354
106	47	176	39	272	187	2	149	355
154	-	33	15	97	78	-	21	356
223	1	19	8	155	45	-	10	357
263	22	73	16	184	80	1	72	358
197	27	74	25	184	136	-	147	359
113	56	74	8	80	70	2	61	360
217	2	29	21	130	84	3	32	361
1 978	344	901	307	1 876	1 231	16	952	3
156	4	23	24	85	120	3	43	401
186	-	-	-	-	-	-	-	402
414	60	135	20	158	203	1	40	403
857	-	61	31	115	146	2	116	404
1	3	25	8	68	94	1	27	405
184	31	56	16	71	76	-	49	451
503	7	9	16	256	177	-	60	452
201	-	36	82	100	149	-	58	453
898	56	84	143	415	246	6	435	454
143	23	27	13	135	58	-	60	455
242	2	14	111	133	70	2	-	456
158	31	10	44	306	99	18	8	457
133	15	39	29	79	62	3	36	458
478	10	145	47	286	330	-	306	459
238	31	68	30	128	83	1	224	460
156	8	21	15	77	50	-	8	461
66	6	19	14	104	30	10	18	462
5 014	287	772	643	2 516	1 993	47	1 488	4
12 646	1 037	3 493	1 741	6 966	6 207	324	5 310	

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen
 2.1 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012 nach Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern
 und ausgewählten Merkmalen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Sp. 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nichtdeutsch
Männlich	183	6	98	79	170	4	9
unter 1	11	-	1	10	11	-	-
1 - 3	62	1	9	52	62	-	-
3 - 6	24	4	11	9	22	1	1
6 - 9	27	-	23	4	26	-	1
9 - 12	22	-	20	2	20	1	1
12 - 15	24	1	22	1	20	-	4
15 - 18	13	-	12	1	9	2	2
Weiblich	187	8	112	67	176	2	9
unter 1	6	1	3	2	6	-	-
1 - 3	57	2	12	43	56	-	1
3 - 6	32	-	17	15	30	1	1
6 - 9	30	2	26	2	29	-	1
9 - 12	26	1	23	2	25	-	1
12 - 15	22	1	20	1	21	-	1
15 - 18	14	1	11	2	9	1	4
Insgesamt	370	14	210	146	346	6	18
unter 1	17	1	4	12	17	-	-
1 - 3	119	3	21	95	118	-	1
3 - 6	56	4	28	24	52	2	2
6 - 9	57	2	49	6	55	-	2
9 - 12	48	1	43	4	45	1	2
12 - 15	46	2	42	2	41	-	5
15 - 18	27	1	23	3	18	3	6
Deutsche							
Zusammen	322	10	186	126	314	3	5
unter 1	14	1	4	9	14	-	-
1 - 3	112	2	21	89	112	-	-
3 - 6	48	3	27	18	45	2	1
6 - 9	51	1	46	4	49	-	2
9 - 12	45	1	41	3	44	-	1
12 - 15	39	1	36	2	38	-	1
15 - 18	13	1	11	1	12	1	-
männlich	154	4	84	66	151	1	2
weiblich	168	6	102	60	163	2	3
Nichtdeutsche							
Zusammen	48	4	24	20	32	3	13
unter 1	3	-	-	3	3	-	-
1 - 3	7	1	-	6	6	-	1
3 - 6	8	1	1	6	7	-	1
6 - 9	6	1	3	2	6	-	-
9 - 12	3	-	2	1	1	1	1
12 - 15	7	1	6	-	3	-	4
15 - 18	14	-	12	2	6	2	6
männlich	29	2	14	13	19	3	7
weiblich	19	2	10	7	13	-	6

2. Adoptionen, Pflegeschaffen, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2012. Das Adoptionswesen 2012 nach regionaler Gliederung

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Adoptierte Kinder und Jugendliche		Adoptionsvermittlung			
		insgesamt	je 10 000 Kinder und Jugendliche	in Adoptions- pflege unterge- brachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen am Jahresende	vorgemerkte Adoptionsbewer- bungen auf je eines/ einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen
101	Braunschweig, Stadt	6	2	1	-	9	-
102	Salzgitter, Stadt	6	4	2	-	10	-
103	Wolfsburg, Stadt	7	4	1	2	16	8
151	Gifhorn	10	3	2	9	11	1
152	Göttingen	12	3	2	9	9	1
153	Goslar	6	3	8	4	10	3
154	Helmstedt	2	1	1	-	10	-
155	Northeim	2	1	1	2	11	6
156	Osterode am Harz	5	4	-	2	5	3
157	Peine	3	1	2	1	13	13
158	Wolfenbüttel	2	1	9	-	40	-
1	Braunschweig	61	2	29	29	144	5
241	Region Hannover	41	2	42	2	33	17
251	Diepholz	4	1	1	-	15	-
254	Hildesheim	13	3	13	-	21	-
255	Holzminde	1	1	-	-	5	-
256	Nienburg (Weser)	4	2	1	9	-	-
257	Schaumburg	8	3	5	-	6	-
2	Hannover	71	2	62	11	80	7
351	Celle	2	1	-	2	12	6
352	Cuxhaven	11	3	-	-	49	-
353	Harburg	6	1	2	1	8	8
355	Lüneburg	9	3	7	1	14	14
356	Osterholz	3	2	1	-	18	-
357	Rotenburg (Wümme)	4	1	-	1	3	3
358	Heidekreis	4	2	1	3	9	3
359	Stade	7	2	11	-	33	-
360	Uelzen	8	5	1	6	10	2
361	Verden	7	3	4	4	10	3
3	Lüneburg	61	2	27	18	166	9
401	Delmenhorst, Stadt	7	3	1	-	8	-
402	Emden, Stadt	-	2	-	-	-	-
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	10	3	2	-	8	-
404	Osnabrück, Stadt	8	4	9	1	34	34
405	Wilhelmshaven, Stadt	7	3	3	3	7	2
451	Ammerland	2	1	2	-	5	-
452	Aurich	20	6	9	3	8	3
453	Cloppenburg	5	2	-	-	12	-
454	Emsland	30	3	19	8	93	12
455	Friesland	3	3	1	1	4	4
456	Grafschaft Bentheim	13	4	10	-	22	-
457	Leer	10	6	4	-	16	-
458	Oldenburg	13	4	2	-	10	-
459	Osnabrück	24	2	6	24	11	-
460	Vechta	17	3	10	5	29	6
461	Wesermarsch	4	2	-	-	7	-
462	Wittmund	4	5	7	7	9	1
4	Weser-Ems	177	3	85	52	283	5
	Niedersachsen	370	3	203	110	673	6

2. Adoptionen, Pflegefamilien, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen
2.3 Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften,
in Pflege und Tagespflegepersonen 2012 nach regionaler Gliederung

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Kinder und Jugendliche am Jahresende								Tagespflege- personen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
		unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistand- schaften	für die eine Pflegerlaubnis erteilt wurde			
		gesetzliche Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtspflegschaft		Insgesamt	Insgesamt	davon		
				Insgesamt	dar. in Unterhalts- pflegschaft			in Voll- pflege	in Wochen- pflege	
101	Braunschweig, Stadt	9	65	86	8	2 005	4	3	1	194
102	Salzgitter, Stadt	5	31	36	-	1 328	5	5	-	85
103	Wolfsburg, Stadt	1	29	52	-	1 064	1	1	-	120
151	Gifhorn	12	56	84	5	1 950	-	-	-	-
152	Göttingen	7	84	96	-	2 348	-	-	-	194
153	Goslar	6	52	62	-	948	-	-	-	91
154	Helmstedt	9	34	53	-	819	-	-	-	67
155	Northeim	11	72	98	-	2 564	-	-	-	421
156	Osterode am Harz	-	51	46	-	1 075	93	93	-	84
157	Peine	4	49	49	-	708	-	-	-	84
158	Wolfenbüttel	-	68	55	-	1 255	127	127	-	115
1	Braunschweig	64	591	717	13	16 064	230	229	1	1 455
241	Region Hannover	195	280	376	38	9 831	123	123	-	1 189
251	Diepholz	22	94	92	-	1 696	1	1	-	265
252	Hameln-Pyrmont	11	57	32	-	1 562	169	169	-	159
254	Hildesheim	20	88	59	2	2 603	-	-	-	-
255	Holzminde	7	13	15	-	678	-	-	-	66
256	Nienburg (Weser)	5	65	71	1	1 420	4	4	-	115
257	Schaumburg	3	46	49	-	1 389	-	-	-	204
2	Hannover	263	643	694	41	19 179	297	297	-	1 998
351	Celle	13	121	101	-	1 207	162	162	-	84
352	Cuxhaven	11	109	111	2	1 676	260	260	-	152
353	Harburg	8	81	47	-	1 128	2	2	-	165
354	Lüchow-Dannenberg	-	19	46	-	568	-	-	-	82
355	Lüneburg	19	101	116	2	1 321	97	97	-	207
356	Osterholz	3	58	90	-	795	101	101	-	86
357	Rotenburg (Wümme)	10	77	107	-	1 231	7	7	-	128
358	Heidekreis	9	68	66	-	1 559	179	177	2	226
359	Stade	9	92	57	-	1 279	3	3	-	162
360	Uelzen	19	11	41	-	1 211	4	4	-	130
361	Verden	5	47	53	-	823	7	7	-	179
3	Lüneburg	106	784	835	4	12 798	822	820	2	1 601
401	Delmenhorst, Stadt	1	33	22	-	1 534	94	94	-	57
402	Emden, Stadt	4	29	4	-	987	-	-	-	37
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	9	27	76	-	2 299	-	-	-	170
404	Osnabrück, Stadt	4	152	51	-	1 615	2	2	-	162
405	Wilhelmshaven, Stadt	6	65	33	-	1 205	-	-	-	42
451	Ammerland	5	52	68	1	1 029	91	91	-	117
452	Aurich	19	147	144	-	2 341	-	-	-	-
453	Cloppenburg	15	29	62	-	1 109	107	106	1	272
454	Emsland	19	249	119	-	1 666	97	97	-	594
455	Friesland	7	57	60	-	845	1	1	-	77
456	Grafschaft Bentheim	14	73	68	-	1 543	1	1	-	751
457	Leer	10	96	107	6	1 533	-	-	-	155
458	Oldenburg	5	33	31	-	1 168	3	3	-	133
459	Osnabrück	18	232	120	-	1 747	3	3	-	856
460	Vechta	5	54	62	-	944	-	-	-	287
461	Wesermarsch	2	35	86	1	579	5	5	-	85
462	Wittmund	4	26	15	-	477	-	-	-	57
4	Weser-Ems	147	1 389	1 128	8	22 621	404	403	1	3 852
	Niedersachsen	580	3 407	3 374	66	70 662	1 753	1 749	4	8 906

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

2.4 Vollständige oder teilweise Übertragung des Sorgerechts und Sorgeerklärungen 2012 nach regionaler Gliederung

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Maßnahmen des Familiengerichts				Sorgeerklärungen	
		vollständige Übertragung der elternlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger	teilweise Übertragung der elternlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger	darunter nur des Personensorgerechts		insgesamt	darunter ersetzte
				insgesamt	dar. nur des Aufenthalts- bestimmungs- rechts		
101	Braunschweig, Stadt	31	36	16	11	-	-
102	Salzgitter, Stadt	17	15	14	1	-	-
103	Wolfsburg, Stadt	2	14	-	-	-	-
151	Gifhorn	25	10	6	6	-	-
152	Göttingen	9	21	1	1	-	-
153	Goslar	16	16	2	1	-	-
154	Helmstedt	6	3	3	3	-	-
155	Northeim	-	-	-	-	-	-
156	Osterode am Harz	7	14	9	9	-	-
157	Peine	-	1	1	-	-	-
158	Wolfenbüttel	10	6	1	1	-	-
1	Braunschweig	123	136	53	33	-	-
241	Region Hannover	18	25	18	9	-	-
251	Diepholz	-	-	-	-	-	-
252	Hameln-Pyrmont	5	12	9	6	-	-
254	Hildesheim	-	-	-	-	-	-
255	Holzmissen	-	-	-	-	-	-
256	Nienburg (Weser)	8	21	5	5	-	-
257	Schaumburg	2	3	-	-	-	-
2	Hannover	33	61	32	20	-	-
351	Celle	-	-	-	-	-	-
352	Cuxhaven	-	-	-	-	-	-
353	Harburg	6	18	2	2	-	-
354	Lüchow-Dannenberg	-	8	-	-	-	-
355	Lüneburg	-	-	-	-	-	-
356	Osterholz	6	14	-	-	-	-
357	Rotenburg (Wümme)	-	-	-	-	-	-
358	Heidekreis	-	4	3	1	-	-
359	Stade	94	56	51	11	-	-
360	Uelzen	7	3	2	2	-	-
361	Verden	-	-	-	-	-	-
3	Lüneburg	113	103	58	16	-	-
401	Delmenhorst, Stadt	11	11	2	2	-	-
402	Emden, Stadt	-	-	-	-	-	-
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	-	-	-	-	-	-
404	Osnabrück, Stadt	22	12	7	5	-	-
405	Wilhelmshaven, Stadt	11	3	3	1	-	-
451	Ammerland	-	-	-	-	-	-
452	Aurich	-	-	-	-	-	-
453	Cloppenburg	3	5	3	-	-	-
454	Emsland	34	10	4	4	-	-
455	Friesland	16	30	3	3	-	-
456	Grafschaft Bentheim	1	4	4	4	-	-
457	Leer	16	10	9	9	-	-
458	Oldenburg	3	5	5	-	-	-
459	Osnabrück	53	49	42	42	-	-
460	Vechta	2	9	4	4	-	-
461	Wesermarsch	5	9	5	5	-	-
462	Wittmund	1	-	-	-	-	-
4	Weser-Ems	178	157	91	79	-	-
	Niedersachsen	447	457	234	148	-	-

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen
 2.5 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2012 nach persönlichen Merkmalen,
 Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit Trägergruppe	Insgesamt	Inobhutnahme			Herausnahme	Davon (Sp. 1) Unterbringung während der Maßnahme			Und zwar (Sp.1) Auf Grund einer vorangehenden Gefährdungseinschätzung
		zusammen	davon			bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
			auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung					
Männlich	1 674	1 636	320	1 316	38	361	1 131	182	254
unter 3	167	152	-	152	15	102	45	20	59
3 - 6	112	103	-	103	9	60	36	16	38
6 - 9	96	93	2	91	3	41	39	16	34
9 - 12	134	133	17	116	1	38	83	13	28
12 - 14	215	212	48	164	3	34	159	22	30
14 - 16	403	399	90	309	4	29	339	35	40
16 - 18	547	544	163	381	3	57	430	60	25
deutsch	1 339	1 306	288	1 018	33	312	900	127	223
nichtdeutsch	335	330	32	298	5	49	231	55	31
Weiblich	1 886	1 844	616	1 228	42	398	1 292	196	289
unter 3	156	144	-	144	12	87	48	21	62
3 - 6	103	96	-	96	7	48	35	20	30
6 - 9	94	87	1	86	7	39	41	14	32
9 - 12	112	110	17	93	2	41	56	15	22
12 - 14	268	261	89	172	7	34	208	26	45
14 - 16	630	624	245	379	6	81	502	47	56
16 - 18	523	522	264	258	1	68	402	53	42
deutsch	1 601	1 566	522	1 044	35	345	1 093	163	252
nichtdeutsch	285	278	94	184	7	53	199	33	37
Insgesamt	3 560	3 480	936	2 544	80	759	2 423	378	543
unter 3	323	296	-	296	27	189	93	41	121
3 - 6	215	199	-	199	16	108	71	36	68
6 - 9	190	180	3	177	10	80	80	30	66
9 - 12	246	243	34	209	3	79	139	28	50
12 - 14	483	473	137	336	10	68	367	48	75
14 - 16	1 033	1 023	335	688	10	110	841	82	96
16 - 18	1 070	1 066	427	639	4	125	832	113	67
deutsch	2 940	2 872	810	2 062	68	657	1 993	290	475
nichtdeutsch	620	608	126	482	12	102	430	88	68
Aufenthalt vor der Maßnahme									
bei den Eltern	916	881	307	574	35	190	643	83	184
bei einem Elternteil mit Stiefel- elternanteil oder Partner	628	610	199	411	18	128	445	55	89
bei alleinerziehendem Elternteil	1 113	1 095	241	854	18	308	669	137	207
bei Großeltern/Verwandten	90	90	22	68	-	13	59	18	12
in einer Pflegefamilie	114	113	22	91	1	33	72	9	10
bei einer sonstigen Person	87	83	28	55	4	20	63	4	12
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	311	308	73	235	3	30	261	20	21
in einer Wohngemeinschaft	8	8	4	4	-	1	5	2	-
in eigener Wohnung	4	3	-	3	1	1	3	-	-
ohne feste Unterkunft	127	127	26	101	-	9	82	36	6
an unbekanntem Ort	162	162	14	148	-	26	122	14	2
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 821	2 757	739	2 018	64	635	1 855	331	426
Träger der freien Jugendhilfe	739	723	197	526	16	124	568	47	117

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

2.6 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2012 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung

Kinder und Jugendliche 2012 nach Alter und Geschlecht, Art der Maßnahme sowie nach regionaler Gliederung

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		Inobhutnahme					Herausnahme	Und zwar (Sp.1) auf Grund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung
			unter 14	14 - 18	zusammen	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefähr- dung		
101	Braunschweig, Stadt	340	126	214	340	171	169	68	272	-	34
102	Salzgitter, Stadt	21	13	8	16	3	13	4	12	5	11
103	Wolfsburg, Stadt	126	53	73	126	50	76	36	90	-	6
151	Gifhorn	77	36	41	75	44	31	24	51	2	13
152	Göttingen	127	42	85	127	79	48	24	103	-	28
153	Goslar	96	41	55	96	34	62	15	81	-	30
154	Helmstedt	40	22	18	24	11	13	1	23	16	16
155	Northeim	54	19	35	53	23	30	24	29	1	3
156	Osterode am Harz	26	14	12	26	16	10	9	17	-	9
157	Peine	32	12	20	32	16	16	9	23	-	8
158	Wolfenbüttel	32	19	13	32	12	20	9	23	-	3
1	Braunschweig	971	397	574	947	459	488	223	724	24	161
241	Region Hannover	533	222	311	532	243	289	158	374	1	68
251	Diepholz	81	45	36	75	35	40	12	63	6	49
252	Hamelnd-Pyrmont	47	18	29	47	17	30	20	27	-	1
254	Hildesheim	101	52	49	100	26	74	18	82	1	4
255	Holzminde	5	2	3	5	1	4	1	4	-	-
256	Nienburg (Weser)	54	25	29	46	18	28	23	23	8	20
257	Schaumburg	61	27	34	56	31	25	21	35	5	4
2	Hannover	882	391	491	861	371	490	253	608	21	146
351	Celle	79	29	50	79	34	45	31	48	-	14
352	Cuxhaven	118	59	59	103	56	47	10	93	15	22
353	Harburg	106	27	79	106	57	49	20	86	-	10
354	Lüchow-Dannenberg	7	4	3	7	4	3	2	5	-	-
355	Lüneburg	77	31	46	76	39	37	15	61	1	40
356	Osterholz	44	13	31	44	19	25	18	26	-	1
357	Rotenburg (Wümme)	54	22	32	54	33	21	10	44	-	2
358	Heidekreis	46	16	30	45	23	22	17	28	1	7
359	Stade	98	49	49	93	43	50	8	85	5	6
360	Uelzen	34	13	21	33	17	16	14	19	1	7
361	Verden	44	17	27	44	20	24	5	39	-	1
3	Lüneburg	707	280	427	684	345	339	150	534	23	110
401	Delmenhorst, Stadt	12	6	6	10	3	7	-	10	2	11
402	Emden, Stadt	8	3	5	3	1	2	1	2	5	2
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	164	60	104	164	68	96	40	124	-	14
404	Osnabrück, Stadt	110	42	68	109	62	47	38	71	1	6
405	Wlhelmshaven, Stadt	31	17	14	31	9	22	4	27	-	4
451	Ammerland	28	14	14	28	11	17	7	21	-	10
452	Aurich	154	52	102	152	66	86	56	96	2	5
453	Cloppenburg	61	31	30	61	24	37	30	31	-	12
454	Emsland	40	16	24	40	18	22	9	31	-	10
455	Friesland	3	-	3	3	-	3	-	3	-	2
456	Grafschaft Bentheim	62	12	50	62	40	22	12	50	-	5
457	Leer	36	14	22	36	24	12	4	32	-	5
458	Oldenburg	51	17	34	51	24	27	27	24	-	3
459	Osnabrück	179	81	98	177	83	94	64	113	2	29
460	Vechta	32	8	24	32	15	17	10	22	-	6
461	Wesermarsch	29	16	13	29	13	16	8	21	-	2
462	Wittmund	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Weser-Ems	1 000	389	611	988	461	527	310	678	12	126
	Niedersachsen	3 560	1 457	2 103	3 480	1 636	1 844	936	2 544	80	543

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

2.7 Gefährdungseinschätzungen

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2012 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kinderwohlgefährdung

Lfd. Nr.	Geschlecht ----- Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren insgesamt	Davon nach dem Ergebnis					
			akute Kindeswohlgefährdung					
			Verfahren	zusammen ²⁾	davon nach Art der Kindeswohlgefährdung Anzeichen für ...			
					Vernachlässigung	körperliche Misshandlung	psychische Misshandlung	sexuelle Gewalt
1	Insgesamt	5 848	892	1 220	558	323	283	56
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
2	unter 1	564	114	141	83	36	22	-
3	1 - 3	826	113	150	92	29	26	3
4	3 - 6	1 138	130	191	100	37	49	5
5	6 - 10	1 337	176	263	117	70	64	12
6	10 - 14	1 173	188	255	104	71	63	17
7	14 - 18	810	171	220	62	80	59	19
8	Männlich	2 940	445	606	303	152	134	17
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
9	unter 1	294	58	69	43	17	9	-
10	1 - 3	465	66	84	52	18	13	1
11	3 - 6	597	70	107	55	22	30	-
12	6 - 10	653	96	148	65	42	36	5
13	10 - 14	579	88	111	53	29	24	5
14	14 - 18	352	67	87	35	24	22	6
15	Weiblich	2 908	447	614	255	171	149	39
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
16	unter 1	270	56	72	40	19	13	-
17	1 - 3	361	47	66	40	11	13	2
18	3 - 6	541	60	84	45	15	19	5
19	6 - 10	684	80	115	52	28	28	7
20	10 - 14	594	100	144	51	42	39	12
21	14 - 18	458	104	133	27	56	37	13

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Einschließlich Mehrfachnennungen.

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

Noch: 2.7 Gefährdungseinschätzungen

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2012 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kinderwohlgefährdung

der Gefährdungseinschätzung								
Verfahren	zusammen ²⁾	latente Kindeswohlgefährdung				keine Kindeswohlgefährdung aber Hilfebedarf	keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf	Lfd. Nr.
		davon nach Art der Kindeswohlgefährdung Anzeichen für ...						
		Vernachlässigung	körperliche Misshandlung	psychische Misshandlung	sexuelle Gewalt			
1 098	1 272	716	254	254	48	1 928	1 930	1
83	87	64	8	14	1	185	182	2
138	150	111	16	23	-	276	299	3
191	223	133	42	43	5	389	428	4
294	347	171	88	74	14	460	407	5
230	271	145	57	54	15	366	389	6
162	194	92	43	46	13	252	225	7
564	648	368	135	134	11	964	967	8
49	52	36	5	10	1	94	93	9
81	85	67	5	13	-	153	165	10
106	125	68	28	28	1	200	221	11
147	179	83	53	38	5	238	172	12
115	130	80	25	23	2	175	201	13
66	77	34	19	22	2	104	115	14
534	624	348	119	120	37	964	963	15
34	35	28	3	4	-	91	89	16
57	65	44	11	10	-	123	134	17
85	98	65	14	15	4	189	207	18
147	168	88	35	36	9	222	235	19
115	141	65	32	31	13	191	188	20
96	117	58	24	24	11	148	110	21

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen

2.8 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2012 nach Geschlecht und Alter sowie dem (gewöhnlichen) Aufenthaltsort des/der Minderjährigen und Art der Kindeswohlgefährdung

Lfd. Nr.	Geschlecht ----- Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Verfahren insgesamt	Davon nach dem (gewöhnlichen) Aufenthaltsort			
			bei den Eltern	bei einem allein erziehenden Elternteil	bei einem Elternteil mit neuem/-r Partner/-in	bei den Großeltern/ Verwandten
Verfahren insgesamt ²⁾						
1	Insgesamt	5 848	2 365	2 485	723	98
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
2	unter 1	564	311	202	17	12
3	1 - 3	826	381	354	64	16
4	3 - 6	1 138	456	520	129	20
5	6 - 10	1 337	488	589	220	20
6	10 - 14	1 173	418	526	173	20
7	14 - 18	810	311	294	120	10
8	Männlich	2 940	1 236	1 188	384	50
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
9	unter 1	294	175	88	9	8
10	1 - 3	465	220	189	39	10
11	3 - 6	597	241	261	82	6
12	6 - 10	653	241	280	108	13
13	10 - 14	579	220	245	94	5
14	14 - 18	352	139	125	52	8
15	Weiblich	2 908	1 129	1 297	339	48
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
16	unter 1	270	136	114	8	4
17	1 - 3	361	161	165	25	6
18	3 - 6	541	215	259	47	14
19	6 - 10	684	247	309	112	7
20	10 - 14	594	198	281	79	15
21	14 - 18	458	172	169	68	2
darunter						
Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung						
22	Zusammen	1 990	775	792	279	42
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
23	unter 1	197	100	71	5	5
24	1 - 3	251	108	111	21	5
25	3 - 6	321	115	144	47	7
26	6 - 10	470	176	191	84	7
27	10 - 14	418	150	171	62	12
28	14 - 18	333	126	104	60	6
29	Männlich	1 009	392	380	156	23
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
30	unter 1	107	59	30	2	4
31	1 - 3	147	63	63	16	2
32	3 - 6	176	59	79	32	2
33	6 - 10	243	93	93	44	7
34	10 - 14	203	78	77	33	3
35	14 - 18	133	40	38	29	5
36	Weiblich	981	383	412	123	19
	Alter von ... bis unter ... Jahren					
37	unter 1	90	41	41	3	1
38	1 - 3	104	45	48	5	3
39	3 - 6	145	56	65	15	5
40	6 - 10	227	83	98	40	-
41	10 - 14	215	72	94	29	9
42	14 - 18	200	86	66	31	1

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2) Einschließlich Verfahren bei denen keine Kindeswohlgefährdung vorliegt.

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen
 Noch: 2.8 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2012 nach Geschlecht und Alter sowie dem (gewöhnlichen) Aufenthaltsort des/der Minderjährigen und Art der Kindeswohlgefährdung

des/der Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung						Lfd. Nr.
bei einer sonstigen Person	in einer Pflegefamilie	in einer stationären Einrichtung	in einer Wohn-gemeinschaft / in der eigenen Wohnung	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort	
Verfahren insgesamt ²⁾						
61	35	57	3	14	7	1
7	2	10	-	2	1	2
3	6	2	-	-	-	3
3	5	3	-	1	1	4
8	3	9	-	-	-	5
11	11	13	-	-	1	6
29	8	20	3	11	4	7
23	17	35	-	7	-	8
4	1	8	-	1	-	9
1	5	1	-	-	-	10
-	4	2	-	1	-	11
5	1	5	-	-	-	12
4	3	8	-	-	-	13
9	3	11	-	5	-	14
38	18	22	3	7	7	15
3	1	2	-	1	1	16
2	1	1	-	-	-	17
3	1	1	-	-	1	18
3	2	4	-	-	-	19
7	8	5	-	-	1	20
20	5	9	3	6	4	21
darunter Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten oder latenten Kindeswohlgefährdung						
35	14	41	-	9	3	22
6	-	8	-	1	1	23
1	4	1	-	-	-	24
1	3	3	-	-	1	25
5	1	6	-	-	-	26
6	4	12	-	-	1	27
16	2	11	-	8	-	28
17	9	27	-	5	-	29
4	-	7	-	1	-	30
-	3	-	-	-	-	31
-	2	2	-	-	-	32
3	1	2	-	-	-	33
2	2	8	-	-	-	34
8	1	8	-	4	-	35
18	5	14	-	4	3	36
2	-	1	-	-	1	37
1	1	1	-	-	-	38
1	1	1	-	-	1	39
2	-	4	-	-	-	40
4	2	4	-	-	1	41
8	1	3	-	4	-	42

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen
 2.9 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2012 nach dem Ergebnis des
 Verfahrens, Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen nach regionaler Gliederung

Schl.- Nr.	Land Statistische Region Landkreis Kreisfreie Stadt	Verfahren insgesamt	Davon		Da				
			nach Geschlecht		nach dem Ergebnis				
			männlich	weiblich	zusammen	akute Kindeswohlgefährdung			
						davon nach dem Alter des/ der Minderjährigen ¹⁾ von ... bis unter ... Jahre			
			unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 18			
	Niedersachsen	5 848	2 940	2 908	892	227	130	176	359
1	Braunschweig	1 544	743	801	222	54	27	49	92
101	Braunschweig, Stadt	208	94	114	31	8	4	7	12
102	Salzgitter, Stadt	192	90	102	30	11	5	6	8
103	Wolfsburg, Stadt	123	55	68	4	-	-	2	2
151	Gifhorn	189	102	87	29	4	4	6	15
152	Göttingen	230	109	121	39	11	6	12	10
153	Goslar	292	132	160	58	8	5	9	36
154	Helmstedt	3	2	1	2	-	1	-	1
155	Northeim	47	28	19	6	1	-	-	5
156	Osterode am Harz	53	24	29	13	6	1	4	2
157	Peine	144	73	71	4	2	-	2	-
158	Wolfenbüttel	63	34	29	6	3	1	1	1
2	Hannover	1 673	838	835	283	75	45	43	120
241	Region Hannover	751	393	358	96	27	15	16	38
251	Diepholz	400	183	217	67	18	9	8	32
252	Hameln-Pyrmont	83	47	36	20	5	2	4	9
254	Hildesheim	331	155	176	79	16	13	12	38
255	Holzminde	20	9	11	9	2	4	2	1
256	Nienburg (Weser)	85	48	37	12	7	2	1	2
257	Schaumburg	3	3	-	-	-	-	-	-
3	Lüneburg	1 165	605	560	193	55	28	44	66
351	Celle	136	74	62	15	9	3	1	2
352	Cuxhaven	141	75	66	20	7	4	7	2
353	Harburg	90	41	49	15	4	4	3	4
354	Lüchow-Dannenberg	16	10	6	2	-	1	1	-
355	Lüneburg	108	58	50	38	10	1	11	16
356	Osterholz	110	58	52	25	6	3	7	9
357	Rotenburg (Wümme)	165	84	81	17	2	-	1	14
358	Heidekreis	153	79	74	23	5	2	5	11
359	Stade	140	70	70	22	2	7	7	6
360	Uelzen	95	52	43	11	7	3	1	-
361	Verden	11	4	7	5	3	-	-	2
4	Weser-Ems	1 466	754	712	194	43	30	40	81
401	Delmenhorst, Stadt	99	52	47	14	4	3	1	6
402	Emden, Stadt	4	1	3	-	-	-	-	-
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	63	33	30	9	3	-	4	2
404	Osnabrück, Stadt	55	34	21	10	4	2	-	4
405	Wilhelmshaven, Stadt	26	15	11	7	2	-	2	3
451	Ammerland	96	41	55	16	2	4	3	7
452	Aurich	24	12	12	1	-	-	1	-
453	Cloppenburg	125	53	72	7	2	-	2	3
454	Emsland	215	105	110	16	1	3	2	10
455	Friesland	16	11	5	2	1	-	-	1
456	Grafschaft Bentheim	18	6	12	6	3	3	-	-
457	Leer	94	51	43	28	11	4	3	10
458	Oldenburg	179	93	86	23	2	2	8	11
459	Osnabrück	199	110	89	19	5	2	5	7
460	Vechta	82	44	38	19	3	4	5	7
461	Wesermarsch	95	57	38	17	-	3	4	10
462	Wittmund	76	36	40	-	-	-	-	-

1) Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen, Gefährdungseinschätzungen
 Noch: 2.9 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2012 nach dem Ergebnis des
 Verfahrens, Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen nach regionaler Gliederung

von der Gefährdungseinschätzung														Schl.- Nr.	
latente Kindeswohlgefährdung					keine Kindeswohlgefährdung aber Hilfebedarf					keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfebedarf					
zu- sammen	davon nach dem Alter des/ der Minderjährigen ¹⁾ von ... bis unter ... Jahre				zu- sammen	davon nach dem Alter des/ der Minderjährigen ¹⁾ von ... bis unter ... Jahre				zu- sammen	davon nach dem Alter des/ der Minderjährigen ¹⁾ von ... bis unter ... Jahre				
	unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 18		unter 3	3 - 6	6 - 10	10 - 18		unter 3	3 - 6	6 - 10		10 - 18
1 098	221	191	294	392	1 928	461	389	460	618	1 930	481	428	407	614	
279	56	65	69	89	522	135	95	118	174	521	105	144	103	169	1
38	7	9	8	14	96	25	16	18	37	43	12	10	8	13	101
25	4	7	6	8	70	28	10	21	11	67	18	16	13	20	102
24	2	6	8	8	43	12	11	7	13	52	5	20	11	16	103
43	13	12	8	10	48	15	7	11	15	69	5	14	21	29	151
62	14	13	17	18	69	10	11	23	25	60	18	17	7	18	152
21	4	1	8	8	96	23	15	17	41	117	23	36	14	44	153
1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	154
9	3	3	1	2	14	3	1	3	7	18	3	2	6	7	155
3	-	1	-	2	24	2	7	8	7	13	1	4	4	4	156
34	4	9	8	13	36	4	12	6	14	70	16	21	16	17	157
19	5	4	5	5	26	13	5	4	4	12	4	4	3	1	158
289	59	42	68	120	490	101	107	113	169	611	145	134	134	198	2
100	24	13	27	36	224	55	40	50	79	331	80	74	73	104	241
69	15	14	13	27	96	17	23	19	37	168	40	36	39	53	251
25	5	4	5	11	23	4	5	4	10	15	4	4	3	4	252
76	8	9	23	36	109	18	24	32	35	67	11	14	13	29	254
2	-	-	-	2	9	2	5	1	1	-	-	-	-	-	255
15	7	1	-	7	28	4	10	7	7	30	10	6	6	8	256
2	-	1	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	257
263	54	31	72	106	396	102	93	86	115	313	84	55	77	97	3
31	9	6	8	8	51	14	19	9	9	39	13	9	5	12	351
14	2	4	4	4	42	10	11	9	12	65	26	14	13	12	352
39	7	3	13	16	31	9	6	6	10	5	1	1	1	2	353
2	-	-	1	1	8	1	3	-	4	4	3	-	-	1	354
18	2	1	6	9	41	9	11	11	10	11	3	-	2	6	355
56	11	4	12	29	12	-	2	6	4	17	1	1	8	7	356
31	7	2	11	11	67	17	11	13	26	50	5	5	12	28	357
25	7	2	3	13	49	14	12	10	13	56	12	10	20	14	358
32	6	6	9	11	56	13	14	10	19	30	8	9	6	7	359
12	3	2	4	3	37	15	4	12	6	35	12	6	10	7	360
3	-	1	1	1	2	-	-	-	2	1	-	-	-	1	361
267	52	53	85	77	520	123	94	143	160	485	147	95	93	150	4
23	3	4	12	4	32	12	7	4	9	30	16	5	3	6	401
2	2	-	-	-	1	1	-	-	-	1	-	1	-	-	402
14	1	2	3	8	12	6	1	2	3	28	7	5	6	10	403
11	6	1	3	1	17	7	5	2	3	17	8	4	2	3	404
13	2	2	4	5	2	1	-	-	1	4	2	-	-	2	405
12	3	2	3	4	49	6	12	20	11	19	4	5	6	4	451
4	-	-	-	4	5	2	1	-	2	14	5	3	1	5	452
12	1	4	1	6	50	15	10	9	16	56	15	13	14	14	453
34	4	8	11	11	77	13	16	22	26	88	27	20	7	34	454
8	5	1	1	1	6	-	3	3	-	-	-	-	-	-	455
5	1	-	3	1	6	1	-	1	4	1	-	-	1	-	456
15	4	3	4	4	41	11	11	11	8	10	4	1	1	4	457
27	3	5	11	8	81	7	9	45	20	48	7	7	14	20	458
27	11	6	5	5	72	25	6	15	26	81	24	15	14	28	459
32	3	7	13	9	11	2	3	2	4	20	4	2	6	8	460
24	1	6	11	6	24	6	2	3	13	30	11	5	10	4	461
4	2	2	-	-	34	8	8	4	14	38	13	9	8	8	462

3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe

3.1 Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen der Jugendhilfe 2012 nach Einrichtungsarten und Trägergruppen

lfd. Nr.	Art der Einrichtung	Ausgaben/ Auszahlungen insgesamt	Ausgaben/Auszahlungen für Einrichtungen öffentlicher Träger		
			zusammen	davon	
				Personalausgaben, sonstige laufende Ausgaben	investive Ausgaben
1 000 €					
Insgesamt					
1	Einrichtungen der Jugendarbeit	93 421	80 972	74 305	6 667
2	Einrichtungen der Jugendsozialarbeit (Jugendwohnheime, Schülerheime, Wohnheime für Auszubildende)	10 124	4 851	4 665	186
3	Einrichtungen der Familienförderung	2 377	1 254	1 246	8
4	Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	875	-	-	-
5	Tageseinrichtungen für Kinder	1 462 741	626 926	564 600	62 325
6	Erziehungs-, Jugend- und Familien- beratungsstellen	32 669	16 346	16 304	42
7	Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie die Inobhutnahme	17 626	17 231	16 651	580
8	Einrichtungen der Mitarbeiterfort- bildung	246	-	-	-
9	Sonstige Einrichtungen	3 054	1 925	1 920	5
10	Zusammen	1 623 133	749 505	679 691	69 813
11	Personalausgaben der Jugendhilfe- verwaltung	921	921	921	-
12	Insgesamt	1 624 054	750 426	680 612	69 813
Jugendämter					
1	Einrichtungen der Jugendarbeit	39 985	33 115	31 128	1 987
2	Einrichtungen der Jugendsozialarbeit (Jugendwohnheime, Schülerheime, Wohnheime für Auszubildende)	6 783	3 026	3 007	19
3	Einrichtungen der Familienförderung	1 157	277	273	4
4	Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	875	-	-	-
5	Tageseinrichtungen für Kinder	453 508	160 156	145 644	14 512
6	Erziehungs-, Jugend- und Familien- beratungsstellen	31 365	15 889	15 847	41
7	Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	17 626	17 231	16 651	580
8	Einrichtungen der Mitarbeiterfort- bildung	246	-	-	-
9	Sonstige Einrichtungen	2 350	1 781	1 776	5
10	Zusammen	553 895	231 475	214 326	17 148
11	Personalausgaben der Jugendhilfe- verwaltung	921	921	921	-
12	Insgesamt	554 816	232 396	215 247	17 148

3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe

Noch: 3.1 Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen der Jugendhilfe 2012 nach Einrichtungsarten und Trägergruppen

Ausgaben/ Auszahlungen f. Einrichtungen freier Träger			Einnahmen/ Einzahlungen insgesamt	Einnahmen/ Einzahlungen für Einrichtungen öffentlicher Träger			Einnahmen, Einzahlungen von freien Trägern in Form von Rückflüssen aus Zuschüssen, Darlehen, Beteiligungen	Reine Ausgaben/ Auszahlungen insgesamt	lfd. Nr.
zusammen	laufende Zuschüsse	investive Zuschüsse		zusammen	Gebühren, Entgelte	sonstige Einnahmen			
1 000 €									
Insgesamt									
12 449	10 776	1 672	6 753	6 497	4 492	2 005	255	86 668	1
5 273	5 257	17	718	645	1	645	73	9 406	2
1 123	874	249	401	311	15	296	90	1 976	3
875	48	828	-	-	-	-	-	875	4
835 816	809 466	26 349	122 246	117 419	92 960	24 460	4 827	1 340 495	5
16 323	16 311	12	130	53	7	46	77	32 539	6
395	395	-	15 105	15 066	7 533	7 533	39	2 522	7
246	-	246	-	-	-	-	-	246	8
1 129	1 129	-	82	80	17	62	2	2 973	9
873 629	844 256	29 373	145 435	140 071	105 025	35 047	5 363	1 477 700	10
-	-	-	-	-	-	-	-	921	11
873 629	844 256	29 373	145 435	140 071	105 025	35 047	5 363	1 478 621	12
Jugendämter									
5 812	5 673	139	3 648	3 577	2 797	780	71	36 338	1
2 840	2 804	35	53	46	1	46	7	6 730	2
620	620	-	-	-	-	-	-	1 157	3
48	48	-	-	-	-	-	-	875	4
289 635	265 607	24 028	25 235	25 127	14 117	11 010	108	428 273	5
15 294	15 188	106	60	24	1	23	36	31 305	6
411	411	-	15 105	15 066	7 533	7 533	39	2 521	7
234	-	234	-	-	-	-	-	246	8
1 170	1 170	-	34	32	1	31	2	2 316	9
316 064	291 521	24 542	44 135	43 872	24 450	19 423	263	509 761	10
-	-	-	-	-	-	-	-	921	11
316 064	291 521	24 542	44 135	43 872	24 450	19 423	263	510 682	12

3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe

3.2 Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben der Jugendhilfe - Leistungen für Berechtigte und Förderung der freien Träger 2012 nach Hilfearten

Art der Hilfe	Leistungen für Berechtigte		Förderung der freien Träger				
	öffentliche Träger	darunter Jugendämter	öffentliche Träger	davon			
				Jugendämter	Landesjugendamt	kreisangeh. Gemeinden ¹⁾	Gemeindeverbände ¹⁾
1 000 €							
Jugendarbeit	33 567	14 549	23 440	10 009	9 122	3 653	656
Jugendsozialarbeit	11 379	10 458	6 944	6 923	15	6	-
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	35 401	35 011	3 794	3 061	656	76	-
darunter							
Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	20 243	20 243	19	19	-	-	-
Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege	131 473	113 108	10 754	4 006	-	4 557	2 191
in Tageseinrichtungen	58 144	46 782	7 655	2 378	-	3 086	2 191
darunter							
Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	11 397	10 522	138	20	-	118	-
in Tagespflege	73 330	66 326	3 099	1 628	-	1 471	-
Hilfe zur Erziehung	631 833	631 151	15 615	15 615	-	-	-
andere Hilfen zur Erziehung	26 611	26 611	39	39	-	-	-
Erziehungsberatung	1 154	1 154	337	337	-	-	-
soziale Gruppenarbeit	10 106	10 106	951	951	-	-	-
Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	25 387	25 387	3 292	3 292	-	-	-
sozialpädagogische Familienhilfe	78 044	78 044	6 984	6 984	-	-	-
Erziehung in einer Tagesgruppe	50 266	50 266	7	7	-	-	-
Vollzeitpflege	104 542	104 542	115	115	-	-	-
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	328 160	327 478	3 891	3 891	-	-	-
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	7 563	7 563	-	-	-	-	-
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder u. Jugendliche	85 196	85 196	-	-	-	-	-
Hilfe für junge Volljährige	61 085	61 085	-	-	-	-	-
Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	20 376	20 376	224	224	-	-	-
Sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers	32 665	32 665	905	905	-	-	-
Mitarbeiterfortbildung	823	747	6	3	-	3	-
Ausgaben für sonstige Maßnahmen soweit nicht zuordenbar	17 082	17 063	182	149	-	27	5
Ausgaben insgesamt	1 060 880	1 021 409	61 864	40 895	9 793	8 322	2 852

1) Ohne eigenes Jugendamt.

3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe

3.3 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 2012 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ausgaben insgesamt ²⁾	Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen	Ausgaben für Einrichtungen	Einnahmen insgesamt
101	Braunschweig, Stadt	101 802	33 079	68 723	6 584
102	Salzgitter, Stadt	28 452	9 929	18 523	977
103	Wolfsburg, Stadt	47 791	12 134	35 657	1 041
151	Gifhorn	47 218	20 988	26 230	5 569
152	Göttingen	90 710	41 049	49 661	7 036
153	Goslar	41 232	18 214	23 018	4 660
154	Helmstedt	26 218	12 068	14 150	2 936
155	Northeim	40 123	21 951	18 173	4 492
156	Osterode am Harz	28 237	18 708	9 529	2 612
157	Peine	39 819	15 285	24 534	4 454
158	Wolfenbüttel	45 252	15 490	29 762	6 874
1	Braunschweig	536 854	218 895	317 960	47 235
241	Region Hannover ¹⁾	631 175	173 599	457 576	45 258
251	Diepholz	66 782	27 952	38 830	7 189
252	Hamelnd-Pyrmont	45 647	21 900	23 747	5 030
254	Hildesheim	85 147	38 754	46 393	9 473
255	Holzminden	21 725	11 524	10 201	1 789
256	Nienburg (Weser)	43 465	19 319	24 146	2 964
257	Schaumburg	52 094	24 635	27 459	4 866
2	Hannover¹⁾	946 035	317 683	628 352	76 569
351	Celle	60 648	27 742	32 906	3 826
352	Cuxhaven	71 630	29 288	42 342	7 687
353	Harburg	76 814	32 392	44 422	7 634
354	Lüchow-Dannenberg	15 595	8 491	7 105	665
355	Lüneburg	71 930	30 183	41 747	8 588
356	Osterholz	33 603	14 433	19 170	3 055
357	Rotenburg (Wümme)	46 263	15 801	30 462	5 964
358	Heidekreis	41 222	17 753	23 469	3 271
359	Stade	52 632	26 841	25 791	5 607
360	Uelzen	23 944	13 299	10 645	1 733
361	Verden	43 614	16 858	26 757	5 858
3	Lüneburg	537 895	233 081	304 816	53 888
401	Delmenhorst, Stadt	25 972	16 057	9 915	895
402	Emden, Stadt ³⁾	-	-	-	-
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	69 170	31 698	37 472	6 735
404	Osnabrück, Stadt	66 559	26 133	40 426	5 121
405	Wilhelmshaven, Stadt	25 722	17 435	8 287	1 384
451	Ammerland	29 197	12 442	16 755	2 372
452	Aurich	56 848	32 845	24 003	4 870
453	Cloppenburg	40 217	20 771	19 446	2 268
454	Emsland	86 766	38 407	47 437	5 700
455	Friesland	29 575	13 055	16 520	3 541
456	Grafschaft Bentheim	36 455	15 549	20 906	3 876
457	Leer	42 867	19 436	23 431	3 054
458	Oldenburg	35 251	13 251	22 000	3 583
459	Osnabrück	106 494	60 718	45 775	4 110
460	Vechta	31 873	16 653	15 220	1 627
461	Wesermarsch	28 911	13 277	15 634	4 160
462	Wittmund	14 141	5 362	8 779	953
4	Weser-Ems	726 018	353 089	372 006	54 249
	Niedersachsen	2 746 802	1 122 748	1 623 134	231 941

1) Einschließlich Landesjugendamt.

2) Einschließlich Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung.

3) Nicht gemeldet.

Noch: 3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe

3.3 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 2012 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung

Darunter von Einrichtungen	Reine Ausgaben ²⁾				Schl.-Nr.
	insgesamt	je jungen Menschen unter 21 Jahren	für Kindertageseinrichtungen öffentlicher Träger	für die Förderung von Kindertageseinrichtungen freier Träger	
1 000 €					
4 061	64 662	1 466	26 437	32 921	101
17	18 507	906	153	18 348	102
503	35 154	1 559	5 157	22 417	103
4 067	22 163	565	5 797	13 680	151
3 282	46 379	951	11 765	29 641	152
3 060	19 959	810	11 469	5 575	153
2 291	11 858	668	6 904	3 926	154
2 598	15 574	576	6 941	7 437	155
1 179	8 350	596	3 661	3 467	156
3 521	21 013	740	12 842	6 445	157
5 891	23 871	965	16 882	4 855	158
30 470	287 490	-	108 008	148 712	1
32 222	425 355	1 948	89 545	309 430	241
5 852	32 978	730	20 687	9 494	251
3 846	19 901	660	6 703	10 834	252
4 939	41 454	734	13 885	24 451	254
891	9 310	652	5 194	2 720	255
2 001	22 145	837	14 557	5 860	256
3 353	24 106	747	16 387	5 370	257
53 104	575 249	-	166 958	368 159	2
2 462	30 444	798	17 424	10 347	351
2 918	39 424	959	14 880	21 782	352
4 478	39 944	765	13 985	22 825	353
147	6 958	732	703	5 278	354
6 536	35 210	935	22 727	9 670	355
2 175	16 995	722	8 184	7 598	356
3 422	27 040	725	18 433	6 593	357
2 111	21 358	711	9 932	9 382	358
3 244	22 547	515	11 667	8 753	359
870	9 775	520	1 737	6 788	360
4 827	21 929	756	15 851	4 756	361
33 190	271 624	-	135 523	113 772	3
151	9 763	640	703	6 728	401
-	-	-	-	-	402
3 710	23 762	1 087	7 200	20 599	403
1 619	38 808	1 316	7 643	25 509	404
7	8 280	589	151	6 479	405
1 018	15 737	602	4 062	9 914	451
2 947	21 055	499	13 713	4 885	452
1 055	18 391	440	5 100	11 492	453
3 156	45 202	613	6 419	31 150	454
1 838	14 683	703	7 447	4 598	455
2 828	18 079	569	2 660	13 125	456
1 713	21 718	581	11 844	7 786	457
2 493	19 507	688	11 644	6 473	458
1 474	44 302	540	9 099	31 779	459
464	14 756	432	1 090	12 055	460
3 470	12 164	622	6 281	4 763	461
730	8 050	647	3 961	3 010	462
28 673	334 257	-	99 017	200 345	4
145 437	1 468 620	-	509 506	830 988	